

Inhalt

Vorbemerkung zur 2. Auflage	9
1. Vorbemerkung	11
2. Individuelle Selbstbestimmung und gesundheitliche Beeinträchtigung: Eine theoretische Skizze	17
2.1 „Selbst“ und „Bestimmung“: Zur Etymologie	18
2.2 Selbstbestimmung im Kontext von Krankheit und Behinderung	21
2.2.1 Die Vernunft als Maßstab: Abgestufte Grade persönlicher Autonomie	23
2.2.2 Verspätete Befreiung oder neoliberale Pflicht? Historische Betrachtungen	32
2.3 Konstruktionen von Selbstbestimmung in der Moderne: Ein heuristisches Modell	50
2.3.1 Selbstbeherrschung	53
2.3.2 Selbstinstrumentalisierung	57
2.3.3 Selbstthematisierung	63
2.3.4 Selbstgestaltung	69
2.4 Forschungsleitende Fragestellungen	76
3. Alltagstheorien chronisch kranker und behinderter Männer und Frauen – Einzelfallstudien	79
3.1 Zum Vorgehen	79
3.1.1 Die Einzelfallstudie	80
3.1.2 Der Gesprächsleitfaden	83
3.1.3 Vorbereitung und Durchführung der Interviews	84
3.1.4 Auswertung und Interpretation der Gesprächsaussagen	86

3.2	Herr A(bel): „... absolute Selbstbestimmung gibt es nicht, weder für den behinderten noch für den nichtbehinderten Menschen.“	90
3.2.1	Selbstbestimmung allgemein: „... immer alles machen können, was man [...] möchte.“	91
3.2.2	Selbstbestimmung und Behinderung: „... und der Rest war Pflege. Zwar selbstbestimmte Pflege.“	94
3.3.3	Selbstbestimmung und Bioethik: „... dass ich auch das Recht haben muss, mein Leben jederzeit zu beenden.“	108
3.3.4	Schlussbetrachtung	112
3.3	Frau B(ender): Selbstbestimmung heißt „die Möglichkeit, das eigene Leben aktiv zu bestimmen unter Würdigung und Berücksichtigung der Grenzen anderer ...“	115
3.3.1	Selbstbestimmung allgemein: „Also, 'n eigener Beruf finde ich schon sehr wichtig.“	116
3.3.2	Selbstbestimmung und Behinderung: „Und zu [...] 'ner Entscheidung gehört es auch, [...] die Konsequenzen mit zu überlegen.“	126
3.3.3	Selbstbestimmung und Bioethik: „Ich sehe die Gefahr der Bevormundung.“	135
3.3.4	Schlussbetrachtung	142
3.4	Herr C(lemens): „Selbstbestimmung bedeutet für mich, wenn meine Willensäußerung[en] von meiner Umgebung [...] ernst genommen werden und ich [...] diese Bedürfnisse auch umsetzen kann.“	146
3.4.1	Selbstbestimmung allgemein: „Ich kriege sie nicht ohne Aufwand.“	146
3.4.2	Selbstbestimmung und Behinderung: „... durch die Unbill meines Körpers fremdbestimmt.“	154
3.4.3	Selbstbestimmung und Bioethik: „... weil man ja immer auch von diesem medizinischen Fortschritt profitieren will.“	171
3.4.4	Schlussbetrachtung	175

3.5	Frau <i>D</i> (onath): „ <i>Ich kämpfe um Selbstbestimmung, und [zwar] jeden Tag.</i> “	180
3.5.1	Selbstbestimmung allgemein: „ <i>Das bestimme ich ganz allein, was gut für mich ist.</i> “	180
3.5.2	Selbstbestimmung und Behinderung: „... <i>dass [der andere] die Dinge, die für mich notwendig sind, beachtet.</i> “	188
3.5.3	Selbstbestimmung und Bioethik: „... <i>es geht [..] darum, mit Leid umzugehen.</i> “	198
3.5.4	Schlussbetrachtung.....	202
3.6	Herr <i>E</i> (ichler): „ <i>Also, für mich ist Selbstbestimmung vor allem erstmal 'n Prozess.</i> “	206
3.6.1	Selbstbestimmung allgemein: „... <i>also Selbsterfahrung und so ...</i> “	206
3.6.2	Selbstbestimmung und Behinderung: „ <i>Dieser Assistenzgedanke, den fand ich einfach total klasse.</i> “	214
3.6.3	Selbstbestimmung und Bioethik: „... <i>es geht [..] darum, mit Leid umzugehen.</i> “	227
3.6.4	Schlussbetrachtung	237
4.	Selbstbestimmung, Behinderung und Bioethik: Schlussfolgerungen aus der empirischen Untersuchung	243
5.	Bibliographie	257
6.	Transkriptionsregeln	263